

Jahresbericht der  
Akademien der Wissenschaften Schweiz

Rapport annuel  
des Académies suisses des sciences

2007

ISBN 978-3-905870-08-4



# Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresbericht der Akademien der Wissenschaften Schweiz 2007</b>	<b>4</b>
<b>Berichte über die Projekte</b>	<b>14</b>
<b>Erfolgsrechnung 2007</b>	<b>20</b>
<b>Bilanz per 31.12.2007</b>	<b>25</b>
<b>Adressverzeichnis</b>	<b>27</b>

# Jahresbericht der Akademien der Wissenschaften Schweiz 2007

## **Einleitung**

Im vergangenen Jahr haben die im Juli 2006 gegründeten akademien-schweiz einen ersten Bericht über ihre Tätigkeit in einem verkürzten Geschäftsjahr vorgelegt. Was damals festgehalten wurde, gilt auch für das Jahr 2007, über welches wir in diesem Bericht Rechenschaft ablegen: Die für die akademien-schweiz relevanten gesetzlichen Grundlagen – das teilrevidierte Forschungsgesetz – sind erst am 1. Januar 2008 in Kraft getreten. Entsprechend haben wir dieses Jahr genutzt, um den noch jungen Akademienverbund organisatorisch, inhaltlich und finanziell auf die durch die Forschungsförderungsbotschaft 2008–2011 abgesteckten Rahmenbedingungen auszurichten. Konkret erfolgten diese Arbeiten im Rahmen der Ausarbeitung der Leistungsvereinbarungen 2008–2011 mit dem Staatssekretariat für Bildung und Forschung. Dieses dreiteilige Vertragswerk konnte im Dezember 2007 unterzeichnet werden (siehe Administration und Finanzen, S. 5).

Obwohl organisatorisch-administrative Fragen die Agenda dominierten, gelang es uns, erste inhaltliche Akzente zu setzen: dies insbesondere mit unserem Engagement für die Sicherung der wissenschaftlichen Integrität. Wie im Jahresbericht 2006 dargelegt, haben wir unsere Überlegungen am 20. März 2007 im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung zur Diskussion gestellt. Unter Berücksichtigung der geäußerten Meinungen wurden Grundsätze und Verfahrensregeln ausgearbeitet und im März 2008 publiziert. Die Publikation hat die intendierten Wirkungen gezeitigt. Die erste Auflage ist bereits vergriffen. Den Hochschulen, Forschungsförderinstitutionen und Fachgesellschaften, die sich seit geraumer Zeit mit der Frage befassten, konnte eine wertvolle und geschätzte Hilfe zur Verfügung gestellt werden. Mit der Denk-Schrift Energie publizierten wir im Oktober einen viel beachteten Beitrag für eine nachhaltige Energiezukunft. Die darin aufgezeigten Perspektiven werden gegenwärtig von spezialisierten Gruppen weiter bearbeitet. Schliesslich wurden im Rahmen eines anspruchsvollen Akademieprogramms die Themen festgelegt, welche die vier Akademien in den kommenden Jahren gemeinsam bearbeiten wollen.

Wenn auch die Organisationsentwicklung noch nicht abgeschlossen ist, so verzeichnen wir doch Fortschritte: Der öffentliche Auftritt steht, die ver-

schiedenen Kommunikationsinstrumente sind etabliert und werden regelmässig bedient, und die inhaltliche Zusammenarbeit zwischen den Akademien konkretisiert sich im Rahmen von zahlreichen Arbeitsgruppen. Bilanzierend halten wir fest, dass es uns gelungen ist, den Verbund und mit ihm die vier Akademien organisatorisch, finanziell und inhaltlich auf den durch die Forschungsförderungsbotschaft 2008–2011 abgesteckten Rahmen auszurichten, die Organisation zu konsolidieren, die Zusammenarbeit zu intensivieren und mit ersten Ergebnissen dieser Anstrengungen öffentlich wirksam zu werden.

## **Administration und Finanzen**

Das zentrale Geschäft im Bereich Administration und Finanzen war die Ausarbeitung der Leistungsvereinbarung 2008–2011, eines dreiteiligen Vertragswerks, wobei uns weniger die administrativen Aspekte als vielmehr die damit verbundenen inhaltlichen Fragen herausforderten. Eine Rahmenvereinbarung, welche den Verbund, die vier Akademien, TA-SWISS und Science et Cité einbindet, steckt den Finanzrahmen ab, regelt die Zusammenarbeit unter den sechs Organisationen, definiert inhaltlich die von ihnen gemeinsam zu bearbeitenden Schwerpunkte sowie das einheitliche Controlling und Reporting. Vier Punkte verdienen Beachtung:

1. Weiterhin verfügt jede der sechs Organisationen über einen eigenen Kreditrahmen. Überdies werden dem Akademienverbund neu direkt Mittel im Umfang von Fr. 700 000.– zugewiesen.
2. Inhaltlich haben sich die vier Akademien verpflichtet, die nachfolgenden sieben thematischen Schwerpunkte gemeinsam zu bearbeiten: Umgang mit neuen Technologien, Entwicklung Lebensraum Schweiz, Bildung Schweiz, Wissenschaftliche Integrität, Gender, Medizin im Umbruch sowie Methodik der Früherkennung.
3. Die Funktionsweise des Akademienverbunds soll spätestens 2011 evaluiert werden. Vorschläge für allfällige Optimierungsmassnahmen werden erwartet.
4. Mit dem Ziel, Infrastrukturen sowie die Logistik gemeinsam zu nutzen, soll der Bezug eines gemeinsamen «Hauses der Akademien» geprüft werden.

Gestützt auf diese Rahmenvereinbarung haben die vier Akademien nach einem einheitlichen Muster abgefasste, standardisierte Leistungsvereinbarungen ausgearbeitet, wobei zwischen in der Verantwortung jeder einzelnen Akademie stehenden Grund- und Zusatzaufgaben sowie den ge-

meinsam wahrzunehmenden koordinierten Aufgaben unterschieden wird. Dabei haben sich die vier Akademien darauf verständigt, in den nächsten vier Jahren insgesamt 19 Projekte gemeinsam zu bearbeiten. Die ebenfalls standardisiert abgefassten Zusatzprotokolle konkretisieren die jährlich zu erstellenden Leistungen. Wir beschreiben die Prozedur ausführlich, um deutlich zu machen, dass die vier Akademien zwar weiterhin eigenständige Einheiten sind, jedoch binnen eines Jahres zumindest formell eine bisher nicht gekannte Standardisierung ihres Auftrages erfolgt ist.

Wie in der BFI-Botschaft vorgesehen, erfolgte in diesem Jahr die Integration der Technologiefolgen-Abschätzung Schweiz (TA-SWISS) in den Verbund: Das Personal wurde im November bei der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW) angestellt. Die SAGW führt im Auftrag der akademien-schweiz ebenfalls deren Rechnung. TA-SWISS wird nun administrativ den akademien-schweiz, fachlich dem eigenen Leitungsausschuss unterstellt, seit November als Kompetenzzentrum des Verbunds geführt. Nicht umgesetzt ist die Integration der Stiftung Science et Cité. Die Stiftung agiert weiterhin eigenständig. Da hinsichtlich der Rechts- und Organisationsfragen gegenwärtig kein Konsens vorhanden ist, soll vorerst eine inhaltliche Zusammenarbeit etabliert werden.

Die Umsetzung der Bestimmungen unserer eigenen Statuten erforderte interne Bereinigungen: Die bisher von der Vorgängerorganisation CASS geführte Stiftung wissenschaftliche Politikstipendien wurde gänzlich selbstständig. Die ebenfalls von der CASS betreute Kommission für Forschungspartnerschaft mit Entwicklungsländern (KFPE) wurde von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften (SCNAT) übernommen. Dabei wurde eine Übergangsfinanzierung für das Jahr 2008 gewährt. Die Schweizerische Kommission für Polarforschung (SPK), bisher ebenfalls von der CASS geführt, steht neu unter der Verantwortung der SCNAT sowie der Schweizerischen Akademie der Medizinischen Wissenschaften (SAMW). Weiterhin übernehmen die akademien-schweiz die internationalen Verpflichtungen dieser Kommission. Hingegen wird nun die von der SAGW und der SCNAT gemeinsam ins Leben gerufene interakademische Kommission für Alpenforschung (ICAS) neu als Projekt der akademien-schweiz betrieben. Dasselbe gilt für die gemeinsam von der SCNAT und der SAMW geführte Ethik-Kommission für Tierversuche. Beide Kommissionen legen denn auch in diesem Jahresbericht Rechenschaft über ihre Tätigkeiten ab.

Diese möglicherweise schwer nachvollziehbaren Änderungen der Zuständigkeiten folgen zwei einfachen Prinzipien: Der Verbund betreibt selbst keine ständigen Einrichtungen. Vielmehr soll jede Einheit administrativ und operativ einer Akademie unterstellt sein. Einheiten, die bisher von mehreren Akademien betrieben wurden, nehmen ihre Aktivitäten im Namen der akademien-schweiz wahr.

Rechnungstechnisch befanden wir uns in einem Übergangsjahr, indem die Budgetierung und die Rechnung 2007 nach einem auf die neue Organisation zugeschnittenen Kontenplan erfolgten, aber die Finanzierung wie bisher durch die Beiträge der einzelnen Akademien sichergestellt wurde. Ab 2008 entfallen die Beiträge der einzelnen Akademien. Der Verbund wird sich ausschliesslich aus dem ihm eigens zugewiesenen Kredit finanzieren.

Die Erfolgsrechnung schloss mit einem Verlust von Fr. 534.73 ab; dies nach Verrechnung des Ausgabenüberschusses mit den bereits von den vier Akademien einbezahlten und zurückgestellten Jahresbeiträgen. Mehrausgaben verursachten insbesondere zwei von den akademien-schweiz eingereichte EU-Projekte sowie der Druck und Versand der Denk-Schrift Energie. Wegen der ungünstigen Wechselkurse lagen auch die Beiträge an die internationalen Organisationen über dem Budget. Mit Blick auf den neuen Finanzierungsmodus wurden sämtliche Rückstellungen in der Bilanz aufgelöst, sodass die akademien-schweiz Ende 2007 weder über Vermögen noch Rückstellungen verfügten. Sie starten damit mit einem Verlust von Fr. 534.73 in die neue Beitragsperiode.

## **Kommunikation und Wissenschaftspolitik**

### **Die Akademien der Wissenschaften Schweiz werden sichtbar**

Zu Beginn des Berichtsjahrs traten die akademien-schweiz erstmals unter ihrem neuen Erscheinungsbild auf. «Volle Kraft voraus» war denn auch das Motto des Eröffnungsbriefs des Präsidenten an alle Interessierten im Januar. Seit dem 1. Januar ist die neue Website der akademien-schweiz online. Sie findet grosse Beachtung, dies zeigt die stetige Zunahme von Abonentinnen und Abonnenten des News-Alerts, welcher über wichtige Neuerungen auf der Website informiert. Weitere Informationen erhielten Interessierte mit dem Newsletter, der insgesamt viermal in gedruckter Form verschickt wurde und sich auch auf der Website befindet. Eine Anfang 2007 produzierte Informationsbroschüre zu den akademien-schweiz ergänzt die Palette der Kommunikationsinstrumente.

Im Berichtsjahr wurde weiter die Ausarbeitung von Briefschaften und Websites für die unterschiedlichen Projekte der akademien-schweiz an die Hand genommen, welche ebenfalls unter dem Erscheinungsbild der akademien-schweiz auftreten werden.

### **Die akademien-schweiz nehmen Stellung**

In ihrer Stellungnahme zur European Roadmap for Research Infrastructures beurteilten die Akademien der Wissenschaften Schweiz 23 europäische Infrastruktur-Projekte. Sie bezogen auch Stellung zur Verordnung über die Pärke von nationaler Bedeutung (Pärkeverordnung, PÄV).

### **Veranstaltungen**

Im März organisierten die akademien-schweiz einen Expertendialog zur «Wissenschaftlichen Integrität». Die von der gleichnamigen Arbeitsgruppe erstellten Richtlinien wurden unter Expertinnen und Experten diskutiert und ergänzt. Ende Jahr gingen die überarbeiteten Grundsätze und Verfahrensregeln zur wissenschaftlichen Integrität ins Layout.

Im November erschien die Denk-Schrift Energie. 47 Forschende haben angesichts der grossen Herausforderungen im Energiebereich ihr Wissen zusammengetragen. Die Denk-Schrift Energie, ein Aufruf an die Verantwortlichen aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft, effiziente Energienutzung und -versorgung konsequent anzugehen, wurde im November anlässlich einer Medienkonferenz dem Direktor des Bundesamts für Energie übergeben. Sie stiess bei den Medien auf grosses Interesse und wurde seither immer wieder zitiert. Weiteres dazu erfahren Sie in den Kapiteln «Ressort Früherkennung» und «Ressort Dialog».

### **Let's get personal**

Seit die akademien-schweiz im neuen Verbund auftreten, hat sich auch die Zusammenarbeit innerhalb der einzelnen Akademien deutlich verändert. Um die Mitarbeitenden mit den neuen Strukturen bekannt zu machen und ihnen die Gelegenheit zu geben, sich persönlich kennenzulernen, organisierte die Geschäftsleitung im September eine Informationsveranstaltung für alle Mitarbeitenden.

### **Aktivitäten der Organe**

Die Geschäfte der akademien-schweiz werden von drei Organen besorgt: der Geschäftsleitung, welche durch die Generalsekretäre der vier Akademien gestellt wird, dem durch die Präsidenten der Akademien gebildeten



Vorstand sowie der aus je drei Delegierten der vier Akademien zusammengesetzten Delegiertenversammlung.

Im Jahresverlauf sind Dr. Hans Hänni, Generalsekretär der SATW, sowie Dr. Ingrid Kissling-Näf, Generalsekretärin der SCNAT, von ihren Funktionen zurückgetreten. Ad interim haben Dr. Béatrice Miller und Dr. Stefan Nussbaum ihre Positionen eingenommen und die Geschäftsleitung in ihren Aufgaben engagiert unterstützt. An insgesamt zehn Sitzungen hat die Geschäftsleitung laufende Geschäfte erledigt oder zuhanden des Vorstands aufbereitet. Dabei war sie in erster Linie mit der Ausarbeitung der Leistungsvereinbarungen befasst. Anspruchsvoll war insbesondere die Ausarbeitung der 19 gemeinsamen Projekte. Deren Erfassung und Steuerung erforderte den Aufbau einer internen Datenbank. Einen hohen zeitlichen Tribut erforderten auch die Klärung der Prozeduren sowie die Koordination zwischen den zahlreichen Gruppen, die im Rahmen einzelner Projekte aktiv wurden. Der Präsident der akademien-schweiz nahm an den Sitzungen jeweils mit beratender Stimme teil.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr drei Mal getagt. Gemäss den ihm zugewiesenen Kompetenzen musste er nahezu alle Geschäfte abschliessend oder zuhanden der Delegiertenversammlung beschliessen. Die erste ordentliche Delegiertenversammlung wurde am 28. Juni einberufen. Nebst den statutarischen Geschäften – Jahresbericht 2006, Jahresrechnung 2006 und Budget 2007 – war sie mit dem Akademieprogramm 2007 sowie dem Memorandum und Modellreglement zur wissenschaftlichen Integrität befasst.

## **Nationale und internationale Beziehungen**

Auf nationaler Ebene nehmen wir unsere Kontakte koordiniert im Rahmen des Netzwerks FUTURE wahr, das wir zusammen mit den drei akademischen Partnern CRUS, KFH und SNF als Trägerorganisationen gemeinsam unterstützen. Das Netzwerk FUTURE ist eine Interessengemeinschaft von Partnern aus Hochschulen, Wissenschaft und Politik, die sich gemeinsam für die Entwicklung der Forschungs- und Hochschullandschaft Schweiz einsetzen. Dies erlaubt es, die Anliegen von Wissenschaft und Forschung geschlossen zu vertreten. Im Hinblick auf die parlamentarischen Beratungen der Forschungsförderungsbotschaft 2008–2011 haben die akademien-schweiz im Februar auf Initiative des Team FUTURE alle Partnerorganisationen zu einem runden Tisch eingeladen. Ziel war es, Einzelvorstösse zu vermeiden, um auch in dieser Phase

den am Basler Forschungsgipfel im Oktober 2006 erreichten Konsens zu halten und zu festigen (vgl. Jahresbericht 2006). Gespräche wurden mit den Verantwortlichen des «World Knowledge Dialogue» geführt, wobei wir unsere Bereitschaft signalisierten, diese international bedeutsame Plattform ab 2010 weiterzuführen, sofern weitere gewichtige nationale Partner gewonnen werden können.

Die akademien-schweiz sind Mitglied der European Science Foundation (ESF), der All European Academies (ALLEA), des European Academies Science Advisory Council (EASAC), des InterAcademy Panel on International Issues (IAP) sowie des InterAcademy Council (IAC). Ferner wirken wir aktiv im «Human Rights Network of Academies and Scholarly Societies» mit. An der von der ESF durchgeführten «First World Conference on Research Integrity» wurden wir durch Prof. Dr. Emilio Bossi vertreten. Prof. Dr. Anne-Claude Berthoud und Dr. Markus Zürcher vertraten die akademien-schweiz am ersten «Rencontre des Académies européennes» in Paris.

## **Aktivitäten des Ressorts Früherkennung**

Das Berichtsjahr stand im Zeichen des Aufbaus des Ressorts. Die Verantwortlichen für den Bereich Früherkennung der vier Akademien trafen sich unter der Leitung der Ressortverantwortlichen Ingrid Kissling-Näf zu drei Sitzungen. Es galt, die Ziele und Aktionsfelder zu definieren.

In einem ersten Schritt wurde der Status quo der Früherkennungsaktivitäten in den einzelnen Akademien erhoben und ein gemeinsames Verständnis der Begrifflichkeit entwickelt. Es zeigte sich, dass sich die meisten Aktivitäten im Bereich der Detektion und der Bearbeitung emergenter Themen finden lassen. Hier verfügen die Akademien über ein breites methodisches Know-how. Lücken wurden in den Aktionsfeldern Potenzial- und Risikoabschätzung und Akzeptanzforschung sowie teilweise bei den Beobachtungssystemen identifiziert.

Basierend auf diesen Erkenntnissen wurden erste Festlegungen gemacht: Ein Schwerpunkt der Aktivitäten der akademien-schweiz im Ressort Früherkennung wird weiterhin bei der Bearbeitung emergenter Themen gelegt werden, wobei neben den Bottom-up-Impulsen aus den Kreisen der Wissenschaft vermehrt auch Anstösse aus der Gesellschaft aufgenommen werden sollen. Ziel ist es, diese Stärke der Akademien zu festigen, nach aussen zu kommunizieren und für interessierte Kreise zugänglich zu ma-

chen. Es ist nicht zuletzt eine Frage der zur Verfügung stehenden personellen und finanziellen Ressourcen, ob und inwiefern die identifizierten Lücken bearbeitet werden können. Die entsprechenden Abklärungen werden im kommenden Jahr vorgenommen.

Neben den Grundlagenarbeiten wurden die verschiedenen laufenden und geplanten Projekte der vier Akademien im Bereich des Ressorts gesichtet und im Hinblick auf ihre Realisierung im Rahmen der akademien-schweiz gewichtet. Letztlich wurden 14 Projekte weiterverfolgt und inhaltlich vergleichbar aufgearbeitet. Diese Arbeiten wurden von den Projektverantwortlichen innerhalb der Einzelakademien ausgeführt und von den Bereichsverantwortlichen koordiniert. Federführend wurde die Abfassung und Herausgabe der Denk-Schrift Energie vom Ressort Früherkennung betreut. Überdies wurden zwei Projektvorschläge zuhanden des 7. EU-Rahmenprogramms eingereicht, die indes abschlägig beschieden wurden.

## **Aktivitäten des Ressorts Ethik**

Für alle vier wissenschaftlichen Akademien ist unbestritten, dass dem Thema «Ethik» auf Ebene der akademien-schweiz eine grosse Bedeutung zukommt. Artikel 9, Absatz 1 des Forschungsgesetzes hält fest, dass sich die Akademien dafür einsetzen, «dass, wer wissenschaftliche Erkenntnisse gewinnt oder anwendet, sich seiner ethisch begründeten Verantwortung bewusst ist und sie wahrnimmt.» Vor diesem Hintergrund sieht das 2006 verabschiedete Geschäftsreglement der akademien-schweiz ein Ressort Ethik vor, welches mit der Wahrnehmung dieser Aufgabe betraut ist.

Das Ressort Ethik hat zu Beginn des Berichtsjahres offiziell seine Arbeit aufgenommen. Unter Leitung des SAMW-Generalsekretärs Hermann Amstad trafen sich die Ethikverantwortlichen der vier Akademien (SCNAT: Anne Jacob; SAGW: Martine Stoffel; SAMW: Michelle Salathé; SATW: Franziska Keller) zu drei Sitzungen. Im Rahmen dieser Sitzungen und in regelmässigem E-Mail-Austausch wurden drei Schwerpunkte bearbeitet: Aufbau- und Ablauforganisation des Ressorts; Umschreibung möglicher Aktivitäten im Bereich Ethik; Vor- und Aufbereitung der Ethik-Projekte im Hinblick auf die Leistungsvereinbarungen 2008–2011 bzw. die Zusatzprotokolle 2008 der vier Akademien.

Die vier Akademien beschäftigten sich bisher unterschiedlich intensiv mit Fragen der Ethik. Während sie für die SAMW schon seit langem einer

ihrer Schwerpunkte ist und auch die SATW eine Ethikkommission besitzt, verfügten die beiden anderen Akademien nicht über ähnliche Erfahrungen. Deshalb unternahmen die Ressortmitglieder den Versuch, für die akademien-schweiz den Begriff «Ethik» genauer zu fassen und entsprechende Aktionsfelder zu bezeichnen. Bei dieser zugleich anregenden und anspruchsvollen Arbeit kristallisierten sich folgende Aktionsfelder heraus:

- Reflexion ermöglichen
- Stellung beziehen
- Verantwortung wahrnehmen
- Chancengleichheit fördern

Eines der ersten gemeinsamen Projekte der akademien-schweiz ist im Ressort Ethik angesiedelt. Im Berichtsjahr hat eine Kommission (der Mitglieder aus allen vier Akademien angehörten) unter Leitung von Prof. Emilio Bossi aus Bern ein Memorandum sowie ein Modellreglement zum Thema «Wissenschaftliche Integrität» ausgearbeitet.

Die vier Akademien kamen überein, im Jahr 2008 drei Projekte im Bereich Ethik gemeinsam (d.h. auf der Ebene der akademien-schweiz) zu lancieren bzw. weiter zu bearbeiten:

- Wissenschaftliche Integrität
- Women for Science
- Positionspapier «Chimärenforschung»

Geplant ist auch, dass sich die Ethikverantwortlichen der vier Akademien auf Vorstands- und Geschäftsstellenebene im Laufe des Jahres zu einem Informations- und Erfahrungsaustausch treffen.

## **Aktivitäten Ressort Dialog**

Mit Dialog ist bei den Akademien insbesondere der Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft gemeint, wobei der Austausch unter den vier Akademien und deren Mitgliedern natürlich genauso wichtig ist. Damit sich die führenden Personen aus allen Akademien austauschen, kennenlernen und sich Gedanken über das Leitbild der Akademien der Wissenschaften Schweiz machen konnten, hat die SATW ihre «Journées de réflexion» als Plattform zur Verfügung gestellt. Auf dem Chaumont bei Neuenburg trafen sich rund 40 Personen zu Impulsreferaten, Workshops sowie informellen Gesprächen.

In der Projektpalette des Berichtsjahres gab es nur ganz wenige reine Dialogprojekte. Hingegen verlangte die Denk-Schrift Energie aus dem Ressort Früherkennung starke kommunikative Unterstützung. Angesichts der grossen Herausforderungen im Energiebereich haben 47 Forschende ihr Wissen zusammengetragen und eine Denk-Schrift verfasst. Sie rufen damit die Verantwortlichen aus Schweizer Wirtschaft, Verwaltung, Politik und Wissenschaft auf, die Probleme der Energienutzung und -versorgung aktiv und vordringlich anzugehen. Am 19. November übergaben die Akademien der Wissenschaften Schweiz ihre Denk-Schrift an einem Medienanlass dem Direktor des Bundesamts für Energie. Die Medienkonferenz war gut besucht. Über 20 Medienschaffende fanden sich im Medienzentrum des Bundes ein.

Auf Januar 2008 bereitete das Ressort Dialog eine öffentliche Debatte zur Denk-Schrift vor. Bei dieser sollte der Gedankenaustausch im Vordergrund stehen. Die Öffentlichkeit hatte zwischen Erscheinen der Publikation und Durchführung der Debatte also zwei Monate Zeit, um sich mit der Denk-Schrift auseinanderzusetzen und ihre zustimmenden sowie kritischen Punkte für die Debatte vorzubereiten.

Im Lauf des Berichtsjahres bereitete das Ressort Ethik eine wichtige Publikation zur wissenschaftlichen Integrität vor. Das Ressort Dialog erstellte parallel dazu ein Kommunikationskonzept, um die wissenschaftliche Integrität in der Praxis zu implementieren. Ebenfalls dem Ressort zugeordnet wurden die Projekte «E-Health», «BaseCamp» sowie das für 2009 geplante Symposium im Rahmen des Darwin-Jahres.

# Berichte über die Projekte

## **Aktivitäten des td-net for Transdisciplinary Research**

Im Berichtsjahr wurde die erste Phase des td-net abgeschlossen, die unter dem übergeordneten Ziel stand, «der transdisziplinären Forschung (TF) ein Gesicht zu geben». Gleichzeitig wurde die zweite Phase eingeläutet, die darauf gerichtet ist, «die TF langfristig in der Forschungslandschaft zu verankern». Entsprechend werden die Projekte im Schwerpunkt Erarbeitung von Grundlagen abgeschlossen und Förderung der Exzellenz in TF als neuer Schwerpunkt aufgebaut. Die Grundaufgaben als Forum für Forschende und die teilnehmende Unterstützung von Forschungsprojekten und -programmen werden im bisherigen Rahmen weitergeführt. Zudem gliederte sich das td-net im Berichtsjahr in die neuen Plattformstrukturen der SCNAT ein, und passte das Erscheinungsbild an die Vorgaben der Akademien der Wissenschaften Schweiz an. Die Leistungen aus den einzelnen td-net-Projekten sind in der Tabelle auf Seite 15 ausgewiesen.

## **Aktivitäten der Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS)**

Die Interakademische Kommission Alpenforschung (ICAS) blickt nach ihrer Gründung 1999 auf das 9. Tätigkeitsjahr zurück, seit 2005 unter dem Präsidium von Prof. Heinz Veit. Organisatorisch ist die ICAS der «Plattform Science and Policy» der SCNAT angegliedert. Die Aktivitäten der ICAS wurden finanziell von SCNAT und SAGW getragen und vom Bundesamt für Umwelt BAFU grosszügig unterstützt.

### **Dritter Runder Tisch Gebirgsforschung Schweiz**

Anlässlich des 3. Runden Tisches Gebirgsforschung diskutierten am 8. Februar Mitglieder der ICAS gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern von internationalen und nationalen Instituten und Netzwerken, wie die Zusammenarbeit unter den in der Schweiz tätigen Gebirgsforschungsinstitutionen verbessert werden kann, und einigten sich auf die gemeinsame Durchführung einer nationalen Gebirgsforschungskonferenz 2008 in Brig.

### **AlpenForum 2007**

Die Schweiz war 2007 Gastgeberland des 7. AlpenForums zum Thema «Landschaftsentwicklung im Berggebiet» vom 18. bis 21. April in Engelberg. Den rund 250 Teilnehmenden konnte ein vielfältiges Programm ge-

**td-net | Für das Berichtsjahr werden in den einzelnen Projekten folgende Leistungen ausgewiesen:**

Schwerpunkt	Projekt	Spezifische Leistungen 2007
<p>Grundaufgaben als Forum</p>	<p>Homepage</p> <p>td-Info</p> <p>Bibliographie</p> <p>Einbettung in Akademien</p>	<p>Anpassen der Homepage an das Erscheinungsbild der akademien-schweiz (noch nicht abgeschlossen).</p> <p>Monatlicher Mailversand über Events, Publikationen und Stellenangebote, inkl. Darstellung und Archivierung auf der Website (kontinuierlich).</p> <p>Kontinuierlicher Ausbau, insbesondere der stark nachgefragten Journal-Datenbank. Monatliche Information zu Schwerpunkten oder Erweiterungen im td-Info. Weltweite Umfrage zu den besten Publikationen 2006.</p> <p>Klärung der Einbettung des td-net als Projekt im Modus 4 der akademien-schweiz und administrativ als ein Forum der «Platform Science and Policy» (SAP) der SCNAT.</p>
<p>Erarbeiten der Grundlagen (Abschluss)</p>	<p>Handbook</p>	<p>Zusammentragen der Beiträge, Klären der Publikationsrechte, Organisation des Proof-Reading. Das Handbook erschien bei Springer im Dezember 2007 mit Publikationsjahr 2008.</p>
<p>Förderung der Exzellenz in transdisziplinärer Forschung (Aufbau)</p>	<p>td-award</p> <p>Expertisen</p> <p>Aufbau</p>	<p>2 Projekteingaben zur Weiterführung des Award ab 2008 und Vorbereitung der Ausschreibung 2008 als swiss-academies award for transdisciplinary research – supported by Stiftung Mercator Schweiz.</p> <p>Abschluss der BBAW-Expertise (D) mit Buchbeitrag. Mitarbeit im BMBF-Projekt (D) «Stärkung der transdisziplinären Forschungspraxis». Erstellen der Expertise «Integrationsinstrumente der transdisziplinären Forschung».</p> <p>Projektskizze zum Aufbau des Schwerpunktes mit einem jährlichen Kongress für die Scientific community zuhanden des Beirates und zur Akquisition von Drittmitteln.</p>
<p>Teilnehmende Unterstützung transdisziplinärer Projekte und Programme</p>	<p>Support</p>	<p>2. Workshop «Invasive Pflanzen in der Schweiz: Identifizierung von Lücken und Problemen beim Wissensaustausch» (mit Forum Biodiversität und NCCR Plant Survival).</p> <p>Positionspapier «Förderung einer unabhängigen, interdisziplinären Nanotechnologie-Forschung und des proaktiven Dialogs» gemeinsam mit ausgewählten Expertinnen und Experten.</p> <p>Unterstützung der SAGUF beim Thema «Stärkung des interdisziplinären Fachgebietes Umwelt und Gesundheit in der Schweiz». Teilnehmende Unterstützung des Projekts «Stand der Dinge – Leben in der S5-Stadt» des Wohnforums der ETH Zürich.</p>

boten werden. Dabei wurden Themen und Ergebnisse aus dem NFP 48 in einem internationalen Kontext erörtert, ergänzt durch Workshops, Projects Fairs, Poster, Filmvorführungen und Exkursionen. Die Proceedings des AlpenForums wurden im Oktober im elektronischen Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften publiziert: <http://epub.oeaw.ac.at/forumalpinum>. SAGW und SCNAT, das NFP 48 und das BAFU beteiligten sich finanziell. Die Organisation lag in den Händen der ICAS-Geschäftsstelle und von Engelberg Tourismus.

### **SAGW-Bilanz zum NFP 48**

2007 fand das seit 2001 laufende Nationale Forschungsprogramm 48 «Landschaften und Lebensräume der Alpen» seinen Abschluss. Die Ergebnisse der 35 Projekte und fünf Teilsynthesen wurden in einer Abschlusspublikation zusammengefasst: [www.nfp48.ch/publikationen/schlussprodukt.html](http://www.nfp48.ch/publikationen/schlussprodukt.html). Die SAGW nahm den Abschluss des NFP 48 zum Anlass, anlässlich einer Tagung am 30. Mai in Luzern eine Bilanz aus sozial- und geisteswissenschaftlicher Sicht zu ziehen und Perspektiven auszuloten.

### **Zusammenarbeit mit dem Netzwerk Alpiner Schutzgebiete**

ISCAR, das Internationale Wissenschaftliche Komitee Alpenforschung (Präsident Dr. Jean-Jacques Brun, Cemagref, Grenoble; Vertreter der Akademien: Prof. Heinz Veit, SCNAT und Dr. Luigi Lorenzetti, SAGW) traf sich in Engelberg am 18. April zur einzigen Sitzung und beschloss die Bildung einer Arbeitsgruppe, welche den Lenkungsausschuss des Netzwerks Alpiner Schutzgebiete (ALPARC) in Fragen der Forschung unterstützt und berät.

### **Ökologische Netzwerke im Alpenraum**

Im Juli konnte das von der MAVA-Stiftung für Naturschutz finanzierte Vorprojekt «Ökologisches Kontinuum Alpenraum» in Angriff genommen werden. Ziel des Projekts ist die langfristige Sicherstellung ökologischer Netzwerke im Alpenraum. Die ISCAR-Geschäftsstelle betreute darin mit dem Forum Biodiversität die Evaluation bestehender wissenschaftlicher Methoden. Das Projekt wird in enger Abstimmung mit der Plattform «Ökologische Netzwerke» der Alpenkonvention durchgeführt.

ICAS: [www.alpinestudies.ch](http://www.alpinestudies.ch)

ISCAR: [www.iscar-alpineresearch.org](http://www.iscar-alpineresearch.org)



## **Aktivitäten des Swiss Committee on Polar and High Altitude Research (SCP)**

Das absolute Highlight der Berichtsperiode war ohne Zweifel die Verleihung des Friedensnobelpreises an das IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change), an dessen Arbeiten zwei unserer Mitglieder (Thomas Stocker und Heinz Blatter) massgeblich mitwirkten.

Ein weiteres Highlight waren erneut vier Publikationen in «Science» und «Nature» durch Mitglieder unserer Kommission. Diese Arbeiten reihen sich ein in eine ganze Serie von Arbeiten, die über die letzten Jahre durch Mitglieder unserer Kommission in diesen beiden Zeitschriften veröffentlicht wurden. Sie sind Zeugen ausserordentlicher Kreativität, Aktualität und wissenschaftlicher Qualität der betreffenden Forschergruppen und zeigen das grosse fächerübergreifende Allgemeininteresse dieser Arbeiten auf.

Im Rahmen der Reorganisation der schweizerischen Akademien figuriert die Kommission neu als gemeinsames SCNAT-SAMW-Projekt unter dem Dach der akademien-schweiz. Dies war mit einer Namensänderung der Kommission verbunden, die neu unter der Bezeichnung Swiss Committee on Polar and High Altitude Research firmiert. SCNAT-intern ist die Kommission neu im Forum «Science and Policy» integriert.

Kommissionsintern möchten wir einen Teil der uns zur Verfügung stehenden Mittel statt für administrative Zwecke für einen Förderpreis für junge Wissenschaftler auf unserem Gebiet einsetzen. Ein entsprechender Antrag an die federführenden Akademien wurde gestellt.

Wie bis anhin gehört die Pflege internationaler Beziehungen zum Kerngebiet der Kommissionstätigkeit. Diese Tätigkeit wird teilweise über einen Beitrag durch das Staatssekretariat für Bildung und Forschung mitgetragen.

## **Aktivitäten der Ethik-Kommission für Tierversuche**

Die Ethik-Kommission für Tierversuche hat an ihren drei Sitzungen den Internet-Fragenkatalog «Ethische Güterabwägung bei Tierversuchen» als Vorlage für die Selbstprüfung der Verantwortlichen für Tierversuche und als Schulungsmittel für die Güterabwägung bei der Planung und Durchführung von Tierversuchen bereinigt. Die Version wurde Anfang Berichts-

jahr zuhänden der Forschenden bei der SAMW ([www.samw.ch](http://www.samw.ch) – Ethik – Richtlinien) und der SCNAT ([www.scnat.ch](http://www.scnat.ch) – Publikationen – Richtlinien) aufgeschaltet.

Zur weiteren Propagierung und als Aushang in den Labors und Tierräumen wurden den kantonalen Veterinärämtern zuhänden der Forschenden über 17 000 Kopien der Kurzfassung der revidierten «Ethischen Grundsätze und Richtlinien für Tierversuche» von 2005 in Deutsch, Französisch und Englisch übermittelt.

Im September fand auf Anregung des Nationalfonds eine von der SAMW und der SCNAT organisierte und vom Kommissionspräsidenten moderierte Grundsatzdiskussion zu Primatenversuchen statt. Beteiligt waren Vertretungen der Forschenden, des Nationalfonds, der Akademien SAMW und SCNAT, der Kantonsbehörden und der beiden Eidgenössischen Kommissionen für Tierversuche sowie für die Biotechnologie im Ausserhumanbereich. Die Aussprache zeigte in konstruktiver und sachlicher Weise verschiedene mögliche Massnahmen zur Verbesserung der konflikträchtigen Situation im Zusammenhang mit den in der Schweiz umstrittenen Versuchen an Affen auf.

Im Frühjahr/Sommer 2008 fallen die Erneuerungswahlen der Kommission und des Präsidiums an. Wahlinstanz bei der SCNAT ist nach deren Reorganisation neu die «Plattform Biologie», bei der SAMW wie bisher der Senat. Die Kommission ist neu den Akademien der Wissenschaften Schweiz zugeordnet. Mit Herrn Jacques Voland, Biologe in Bern, konnte endlich ein Kommissionssekretariat eingerichtet werden.

Erfolgsrechnung 2007  
Bilanz per 31.12.2007

Pertes et profits 2007  
Bilan au 31.12.2007

# Erfolgsrechnung 2007

(im Vergleich mit der Erfolgsrechnung 2006 und den Budgets 2006/2007)

	Erfolgsrechnung 2006		Budget 2007		Erfolgsrechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Ertrag</b>						
<b>Beiträge Akademien</b>						
Grundbudget		194 200.00		384 000.00		266 000.00
Projektbudget		143 000.00		145 000.00		145 000.00
		<b>337 200.00</b>		<b>529 000.00</b>		<b>411 000.00</b>
<b>Beiträge Dritter</b>						
SBF, Beitrag EU-Projekt NYPSE		0.00		0.00		7 000.00
<b>Kapitalertrag</b>						
Zinsen		1 854.90		0.00		1 325.80
Rückzahlungen		0.00		0.00		0.00
Auflösung von Rückstellungen		20 000.00		20 000.00		138 425.60
<b>Total Ertrag</b>		<b>359 054.90</b>		<b>549 000.00</b>		<b>557 751.40</b>

# Erfolgsrechnung 2007

(im Vergleich mit der Erfolgsrechnung 2006 und den Budgets 2006/2007) Fortsetzung

	Erfolgsrechnung 2006		Budget 2007		Erfolgsrechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Aufwand</b>						
<b>Geschäftsstelle</b>						
Spesen/Verschiedenes	4 877.00		0.00		0.00	
	<b>4 877.00</b>		<b>0.00</b>		<b>0.00</b>	
<b>Administration</b>						
Jahresbericht	0.00		5 000.00		0.00	
Briefschaften/Drucksachen/Porti	0.00		10 000.00		13 223.75	
Präsidium/Delegiertenversammlung	6 946.60		5 000.00		1 005.67	
	<b>6 946.60</b>		<b>20 000.00</b>		<b>14 229.42</b>	
<b>Kommunikation (SAGW)</b>						
Koordination/Planung	4 250.00		4 000.00		7 880.15	
Externe Aufträge	15 560.60		20 000.00		20 578.50	
Web/Internet	2 208.00		14 000.00		4 232.00	
Newsletter	0.00		10 000.00		7 996.61	
Weitere Produkte	4 812.95		5 000.00		11 456.40	
	<b>26 831.55</b>		<b>53 000.00</b>		<b>52 143.66</b>	

# Erfolgsrechnung 2007

(im Vergleich mit der Erfolgsrechnung 2006 und den Budgets 2006/2007) Fortsetzung

	Erfolgsrechnung 2006		Budget 2007		Erfolgsrechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Früherkennung (SCNAT)</b>						
Koordination/Planung	0.00		0.00		18 076.80	
Externe Aufträge	0.00		0.00		12 000.00	
Weitere Projekte	0.00		20 000.00		36 700.70	
	<b>0.00</b>		<b>20 000.00</b>		<b>66 777.50</b>	
<b>Ethik (SAMW)</b>						
Koordination/Planung	0.00		15 000.00		10 920.65	
Tagungen	0.00		20 000.00		0.00	
	<b>0.00</b>		<b>35 000.00</b>		<b>10 920.65</b>	
<b>Dialog Wissenschaft und Gesellschaft (SATW)</b>						
Koordination/Planung	0.00		15 000.00		0.00	
	<b>0.00</b>		<b>15 000.00</b>		<b>0.00</b>	

# Erfolgsrechnung 2007

(im Vergleich mit der Erfolgsrechnung 2006 und den Budgets 2006/2007) Fortsetzung

	Erfolgsrechnung 2006		Budget 2007		Erfolgsrechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ESF	48 614,80		50 000,00		51 655,00	
ALLEA	0,00		2 000,00		0,00	
IASC	11 256,50		12 000,00		18 346,50	
EASC	0,00		5 000,00		5 006,50	
Beiträge Delegierte	0,00		5 000,00		2 987,00	
	<b>59 871,30</b>		<b>74 000,00</b>		<b>77 995,00</b>	
<b>Koordinierte Projekte (Modus 4)</b>						
KPPE	110 000,00		110 000,00		110 000,00	
Td-net	0,00		23 000,00		23 000,00	
	<b>110 000,00</b>		<b>133 000,00</b>		<b>133 000,00</b>	
<b>Beiträge an Dritte</b>						
Stiftung Wiss. Politikstipendien	34 338,25		80 000,00		80 000,00	
Weitere Beiträge an Dritte	13 000,00		0,00		0,00	
	<b>47 338,25</b>		<b>80 000,00</b>		<b>80 000,00</b>	

# Erfolgsrechnung 2007

(im Vergleich mit der Erfolgsrechnung 2006 und den Budgets 2006/2007) Fortsetzung

	Erfolgsrechnung 2006		Budget 2007		Erfolgsrechnung 2007	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
<b>Transitorisch bis Ende 2007</b>						
Kommissionen						
Polarkommission	23 000.00		23 000.00		23 000.00	
Administration Polar (SCNAT)	1 311.65		1 500.00		1 368.70	
Administration KFPE (SCNAT)	4 676.30		5 000.00		4 533.70	
Betriebskosten Kommissionen (SCNAT)	538.00		500.00		538.00	
Kommission Menschenrechte	0.00		0.00		0.00	
	<b>29 525.95</b>		<b>30 000.00</b>		<b>29 440.40</b>	
<b>Generalsekretariat (SAGW)</b>						
Personalkosten	70 219.00		75 000.00		82 115.50	
Betriebskosten	10 000.00		10 000.00		10 000.00	
Verschiedenes (Spesen etc.)	3 516.35		4 000.00		1 664.00	
	<b>83 735.35</b>		<b>89 000.00</b>		<b>93 779.50</b>	
Zuweisung an Rückstellungen	20 000.00	0.00			0.00	
Verlust		30 071.10		0.00		534.73
<b>Total</b>	<b>389 126.00</b>	<b>389 126.00</b>	<b>549 000.00</b>	<b>549 000.00</b>	<b>558 286.13</b>	<b>558 286.13</b>



# Bilanz Akademien der Wissenschaften Schweiz

per 31.12.2007 (im Vergleich zum Vorjahr)

	Bilanz		Bilanz	
	per 31.12.2006		per 31.12.2007	
	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven
<b>Aktiven</b>				
Berner Kantonalbank	232 397.70		96 697.40	
Eidg. Steuerverwaltung	317.70		464.05	
<b>Passiven</b>				
Legat Silva-Casa Stiftung				
. Transdisciplinarity Projekt SCNAT		20 000.00		0.00
Beiträge der Akademien (rückzahlbar)		148 496.70		0.00
Kontokorrent Akademien (ehem. CASS) zu SAGW		2667.85		4309.15
Passive Rechnungsabgrenzung		91 621.95		93 387.03
Verlust 2006	30 071.10			
Verlust 2007			534.73	
<b>Total</b>	<b>262 786.50</b>	<b>262 786.50</b>	<b>97 696.18</b>	<b>97 696.18</b>

# Bericht der Revisionsstelle Rapport des vérificateurs des comptes



BDO Visura  
Wirtschaftsprüfung

3001 Bern, Aarberggasse 33  
Tel. 031 327 17 17, Fax 031 327 17 08  
www.bdo.ch

**Bericht der Revisionsstelle**  
an die Delegiertenversammlung der

**Akademien der Wissenschaften Schweiz, Bern**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der Akademien der Wissenschaften Schweiz für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 29. Februar 2008

BDO Visura

Thomas Stutz  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Leitender Revisor

i. V. Adriano Contaldi  
Betriebsökonom FH

## Beilagen

Jahresrechnung 2007

Mitglied der Treuhand Kammer

# Adressverzeichnis

# Répertoire des adresses

Stand 1. Mai 2008  
Etat au 1<sup>er</sup> mai 2008

# Vorstand akademien-schweiz Comité des académies-suissees

*Präsident* René Dändliker, Prof. Dr.  
Präsident SATW  
Oberwiler Kirchweg 20 041 710 23 11  
6300 Zug daendliker@satw.ch

Anne-Claude Berthoud, prof.  
Présidente ASSH  
9, ch. des Creuses 021 692 30 08  
2114 Fleurier anne-claude.berthoud@unil.ch

Denis Monard, Prof. Dr.  
Friedrich Miescher-Institut  
Präsident SCNAT  
Postfach 2543 061 697 66 58  
4002 Basel denis.monard@fmi.ch

Peter Suter, Prof. Dr.  
Präsident SAMW  
route de Cara 38 061 269 90 30  
1243 Presinge peter.suter@medecine.unige.ch

*Vorsitzender* Markus Zürcher, Dr.  
*Geschäftsleitung* Generalsekretär SAGW  
Hirschengraben 11  
Postfach 8160 031 313 14 40  
3001 Bern markus.zuercher@sagw.ch

Hermann Amstad, Dr.  
Generalsekretär SAMW  
Petersplatz 13 061 269 90 30  
4051 Basel h.amstad@samw.ch

Rolf Hügli, Dr.  
Generalsekretär SATW  
Seidengasse 16  
8001 Zürich

044 226 50 11  
huegli@satw.ch

Jürg Pfister, Dr.  
Generalsekretär SCNAT  
Schwarztorstr. 9  
3007 Bern

031 310 40 25  
pfister@scnat.ch

## Zuständigkeiten Schwerpunkte Responsabilités des projets prioritaires

Früherkennung    Jürg Pfister, Dr., Generalsekretär SCNAT

Ethik                Hermann Amstad, Dr., Generalsekretär SAMW

Dialog              Rolf Hügli, Dr., Generalsekretär SATW

# Generalsekretariat akademien-schweiz Secrétariat général des académies-suisse

*Vorsitzender* Markus Zürcher, Dr.  
*Geschäftsleitung* akademien-schweiz  
Hirschengraben 11  
Postfach 8160 031 313 14 40  
3001 Bern markus.zuercher@akademien-schweiz.ch

*Kommunikation* Beatrice Kübli  
akademien-schweiz  
Hirschengraben 11 031 313 14 51  
Postfach 8160 www.akademien-schweiz.ch  
3001 Bern beatrice.kuebli@akademien-schweiz.ch

## Generalsekretariate der vier Akademien Secrétariats généraux des quatre académies

SCNAT Akademie der Natur-  
wissenschaften Schweiz 031 310 40 20  
Schwarztorstr. 9 info@scnat.ch  
3007 Bern www.scnat.ch

SAMW Schweizerische Akademie  
der Medizinischen Wissenschaften 061 269 90 30  
Petersplatz 13 mail@samw.ch  
4051 Basel www.samw.ch

SAGW Schweizerische Akademie  
der Geistes- und Sozialwissenschaften  
Hirschengraben 11 031 313 14 40  
Postfach 8160 sagw@sagw.ch  
3001 Bern www.sagw.ch

SATW Schweizerische Akademie  
der Technischen Wissenschaften 044 226 50 11  
Seidengasse 16 info@satw.ch  
8001 Zürich www.satw.ch

# Delegierte Délégués

## **Akademie der Naturwissenschaften Schweiz**

<i>Präsident</i>	Denis Monard, Prof. Dr. Friedrich Miescher-Institut Postfach 2543 4002 Basel	061 697 66 58 denis.monard@fmi.ch
	Felix Escher, Prof. Dr. Robänkli 9 8607 Aathal-Seegräben	044 632 32 85 escher@ilw.agrl.ethz.ch
	Thierry Courvoisier, prof. INTEGRAL Science Data Centre 16, ch. d'Ecogia 1290 Versoix	thierry.courvoisier@obs.unige.ch
	Adrian Pfiffner, Prof. Dr. Universität Bern Geologisches Institut Baltzerstr. 1–3 3012 Bern	adrian.pfiffner@geo.unibe.ch

## **Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW**

<i>Präsident</i>	Peter Suter, Prof. Dr. route de Cara 38 1243 Presinge	061 269 90 30 peter.suter@medecine.unige.ch
	Stephanie Clarke, prof. Division de neuropsychologie CHUV 1011 Lausanne	021 314 13 09 stephanie.clarke@chuv.ch

Peter Meier-Abt, Prof. Dr.  
Forschung und Nachwuchsförderung  
Vize rektor Universität Basel  
Petersgraben 35/3 061 267 27 35  
4003 Basel peter.meier-abt@unibas.ch

Martin Täuber, Prof. Dr.  
Medizinische Fakultät, Dekan  
Universität Bern  
Friedbühlstr. 51 031 632 35 57  
3010 Bern martin.taeuber@ifik.unibe.ch

### **Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW**

*Présidente* Anne-Claude Berthoud, prof.  
9, ch. des Creuses 021 692 30 08  
2114 Fleurier anne-claude.berthoud@unil.ch

Heinz Gutscher, Prof. Dr.\*  
Sozialpsychologie  
Universität Zürich  
Binzmühlestr. 14 / Box 15 044 635 72 71  
8050 Zürich gutscher@sozpsy.unizh.ch

Anne de Pury-Gysel, dr  
Site et musée romains d'Avenches  
Directrice  
Case postale 237 026 676 42 02  
1580 Avenches anne.hochuli@vd.ch

Erwin Koller, Dr.  
Stauberbergstr. 45 044 940 86 42  
8610 Uster erwin.koller@gmx.ch

\* vom Vorstand nominiert



## **Schweizerische Akademie der Technischen Wissenschaften SATW**

*Präsident* René Dändliker, Prof. Dr.  
Oberwiler Kirchweg 20 041 710 23 11  
6300 Zug daendliker@satw.ch

Irene Aegerter, Dr.  
Vizepräsidentin SATW  
Säumerstr. 26 044 787 76 76  
8832 Wollerau irene@aegerter.net

Alfred Strohmeier, prof.  
Cité de l'Ouest 1 032 725 51 68  
2000 Neuchâtel alfred.strohmeier@gmail.com

Andreas Zuberbühler, Prof. em. Dr.  
Präsident wissenschaftlicher Beirat SATW  
Amerikanerstr. 1 061 421 56 62  
4102 Binningen andreas.zuberbuehler@unibas.ch

# Mitglieder der Kommissionen

## Membres des commissions

### **Beiräte Transdisciplinarity-Net td-net**

<i>Präsidentin</i>	Gertrude Hirsch Hadorn, Prof. Dr. Departement Umweltwissenschaften ETH Zürich Zentrum Universitätstr. 22 CHN H 73.2 8092 Zürich	<a href="mailto:hirsch@env.ethz.ch">hirsch@env.ethz.ch</a>
<i>ex officio</i>	Hermann Amstad, Dr. Generalsekretär SAMW Petersplatz 13 4051 Basel	<a href="mailto:h.amstad@samw.ch">h.amstad@samw.ch</a>
<i>ex officio</i>	Sergio Bellucci, Dr. TA-SWISS Effingerstr. 43 3003 Bern	<a href="mailto:sergio.bellucci@swtr.admin.ch">sergio.bellucci@swtr.admin.ch</a>
<i>ex officio</i>	Beat Butz, Dr. Schweizerischer Nationalfonds SNF Wildhainweg 3 Postfach 8232 3001 Bern	<a href="mailto:bbutz@snf.ch">bbutz@snf.ch</a>
	Sandro Cattacin, prof. Université de Genève Département de Sociologie bd du Pont-d'Arve 40 1211 Genève 4	<a href="mailto:sandro.cattacin@unige.ch">sandro.cattacin@unige.ch</a>
	Martin Grosjean, Prof. Dr. NCCR Climate Erlachstr. 9a 3012 Bern	<a href="mailto:grosjean@giub.unibe.ch">grosjean@giub.unibe.ch</a>

*ex officio*

Rolf Hügli, Dr.  
Generalsekretär SATW  
Seidengasse 16  
8001 Zürich

huegli@satw.ch

Patrick Hunziker, PD Dr.  
Department of internal medicine, cardiology  
Petersgraben 4  
4056 Basel

patrick.hunziker@unibas.ch

Dominique Joye, prof.  
Institut interdisciplinaire d'étude  
des trajectoires biographiques (ITB)  
Bâtiment Provence (Colline 12)  
Office 414  
1015 Lausanne

dominique.joye@unil.ch

*ex officio*

Daniel Marti  
Staatssekretariat für Bildung und Forschung  
Hallwylstr. 4  
3003 Bern

daniel.marti@sbf.admin.ch

Michael Nentwich, Dr.  
Institut für Technikfolgen-Abschätzung der  
Österreichischen Akademie der Wissenschaften  
Strohgasse 45, 5  
A-1030 Wien

mnent@oeaw.ac.at

Rainer J. Schweizer, Prof. Dr.  
Universität St. Gallen  
Tigerbergstr. 21  
9000 St. Gallen

rainer.schweizer@unisg.ch

<i>ex officio</i>	<p>Martine Stoffel SAGW Hirschengraben 11 Postfach 8160 3001 Bern</p> <p>martine.stoffel@sagw.ch</p>
	<p>Thomas Teuscher, dr Roll Back Malaria Partnership Secretariat WHO avenue Appia 20 1211 Genève 27</p> <p>teuschert@who.int</p>
	<p>Urs Wiesmann, Prof. Dr. CDE-GIUB Hallerstr. 12 3012 Bern</p> <p>wiesmann@giub.unibe.ch</p>
<i>ex officio</i>	<p>Saskia Willemse, Dr. BAFU Abteilung Ökonomie und U-Beobachtung Bundesamt für Umwelt 3003 Bern</p> <p>saskia.willemse@bafu.admin.ch</p>
	<p>Elisabeth Zemp, Dr. Institut für Sozial- und Präventivmedizin Universität Basel Steinengraben 49 4051 Basel</p> <p>elisabeth.zemp@unibas.ch</p>
<i>Sekretariat</i>	<p>td-net c/o SCNAT Christian Pohl, Dr. Theres Paulsen Schwarztorstr. 9 3007 Bern</p> <p>031 310 40 94 044 632 63 10 td-net@scnat.ch</p>

## **Interakademische Kommission Alpenforschung ICAS**

### **Interacademic Commission for Alpine Studies ICAS**

*Präsident* Heinz Veit, Prof.  
Geographisches Institut  
Physische Geographie  
Universität Bern  
Hallerstr. 12 031 631 85 61  
3012 Bern veit@giub.unibe.ch

*Geschäftsführer* Thomas Scheurer, Dr.  
Geschäftsstelle ICAS & ISCAR  
Schwarztorstr. 9 031 318 70 18  
3007 Bern scheurer@scnat.ch

*Mitglieder* Bernard Debarbieux, prof.  
Département de Géographie  
Université de Genève  
bd Pont-d'Arve 40 022 379 83 38  
1211 Genève 4 bernard.debarbieux@geo.unige.ch

Yvan Droz, dr  
Institut de hautes études internationales  
et du développement (IHEID)  
Université de Genève  
rue de Lausanne 132 022 908 45 11  
1211 Genève 21 yvan.droz@iued.unige.ch

Martin Grosjean, Prof.  
Oeschger Centre and NCCR Climate  
Universität Bern  
Erlachstr. 9a 031 631 31 47  
3012 Bern grosjean@giub.unibe.ch

Christian Körner, Prof.  
Botanisches Institut, Pflanzenökologie  
Universität Basel  
Schönbeinstr. 6 061 267 35 10  
4056 Basel ch.koerner@unibas.ch

Walter Leimgruber, Prof.  
Seminar für Kulturwissenschaft und  
Europäische Ethnologie  
Universität Basel  
Spalenvorstadt 2 061 267 12 40  
4003 Basel walter.leimgruber@unibas.ch

Luigi Lorenzetti, Dr.  
Laboratorio di Storia delle Alpi LabiSAlp  
Università della Svizzera italiana  
Largo Bernasconi 2 058 666 58 14  
6850 Mendrisio luigi.lorenzetti@arch.unisi.ch

Emmanuel Reynard, prof.  
Institut de Géographie, IGUL  
Université de Lausanne  
Bâtiment Anthropole 021 692 30 65  
1015 Lausanne emmanuel.reynard@unil.ch

Clà Riatsch, Prof.  
Romanisches Institut  
Universität Zürich  
Zürichbergstr. 8  
8032 Zürich riatsch@rom.uzh.ch

Peter Rieder, Prof.  
Institut für Agrarwirtschaft, IAW  
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich  
Sonneggstr. 33 044 632 53 07  
8092 Zürich peter.rieder@iaw.agrl.ethz.ch

Eva Schüpbach, PD Dr.  
Geographisches Institut, Physische Geographie  
Universität Bern  
Hallerstr. 12 031 381 04 17  
3012 Bern eva.schuepbach@gmx.ch

Dominik Siegrist, Dr.  
Forschungsstelle für Freizeit, Tourismus  
und Landschaft  
Postfach 055 222 47 91  
8640 Rapperswil SG dsiegrist@hsr.ch

Veronika Stöckli, Dr.  
Institut für Schnee- und Lawinenforschung, SLF  
Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee  
und Landschaft

Flüelastr. 11  
7260 Davos Dorf

081 417 02 12  
v.stoeckli@slf.ch

*Gäste*

Johann Mürner  
Hallwylstr. 15  
3003 Bern

031 322 80 59  
johann.muerner@bak.admin.ch

Andreas Stalder  
Abt. Natur und Landschaft  
Bundesamt für Umwelt  
Worbentalstr. 68  
3063 Ittigen

031 322 93 75

## **Schweizerische Kommission für Polarforschung**

### **Commission suisse pour la recherche polaire**

*Präsident* Urs Scherrer, prof.  
CHUV  
Université de Lausanne  
Département de Médecine interne  
BH 10.642 021 314 09 34  
1011 Lausanne urs.scherrer@chuv.ch

*Vizepräsident* Thomas Stocker, Prof. Dr.  
Physikalisches Institut  
Klima- und Umweltphysik  
Universität Bern  
Sidlerstr. 5 031 631 44 62  
3012 Bern stocker@climate.unibe.ch

*Mitglieder* Jürg Beer, Prof. Dr.  
Oberflächengewässer, SURF  
EAWAG  
Überlandstr. 133 044 823 51 11  
8600 Dübendorf juerg.beer@eawag.ch

Heinz Blatter, Prof. Dr.  
Institut für Atmosphäre und Klima  
Eidg. Technische Hochschule Zürich (ETHZ)  
Universitätsstr. 16 044 632 82 85  
8092 Zürich heinz.blatter@env.ethz.ch

Felix Gugerli, Dr.  
Eidg. Forschungsanstalt für Wald,  
Schnee und Landschaft (WSL)  
Zürcherstr. 111 044 739 25 90  
8903 Birmensdorf felix.gugerli@wsl.ch

Rainer Wieler, Prof. Dr.  
Isotope Geology and Mineral Resources  
ETH Zürich  
Clausiusstr. 25 044 632 37 32  
8092 Zürich wieler@erdw.ethz.ch



*Gäste*

Anne-Christine Clottu Vogel  
rue Auguste-Bachelin 25 032 724 47 61  
2000 Neuchâtel ac.clottuvogel@mysunrise.ch

Evelyne Gerber  
Direktion für Völkerrecht  
Eidg. Departement für auswärtige  
Angelegenheiten (EDA)  
Bundesgasse 18 031 322 31 69  
3003 Bern evelyne.gerber@eda.admin.ch

Christian Schlüchter, Prof. Dr.  
Institut für Geologie  
Universität Bern  
Baltzerstr. 1–3 031 631 87 63  
3012 Bern schluechter@geo.unibe.ch

## **Ethikkommission für Tierversuche**

### **Commission d'éthique pour l'expérimentation animale**

*Präsidentin* Marianne Geiser Kamber, Prof.  
Institut für Anatomie  
Baltzerstr. 2  
3000 Bern 9                      marianne.geiser@ana.unibe.ch

*Mitglieder* Christina Aus der Au, PD  
Vogesenstr. 69  
4056 Basel                                      ch.au@unibas.ch

Bernard Baertschi, prof.  
MER, Faculté des lettres  
Département de philosophie  
rue de Candolle  
1211 Genève 4              bernard.baertschi@lettres.unige.ch

Andreas Brenner, PD  
Philosophisches Seminar  
Nadelberg 6/8  
4051 Basel                                      andreas.brenner@unibas.ch

Kurt Bürki, Prof.  
Institut für Labortierkunde  
Universität Zürich-Irchel  
Winterthurerstr. 190  
8057 Zürich                                      kbuerki@ltk.unizh.ch

Andreas Gutzwiller, Dr.  
Agroscope Liebefeld-Posieux (ALP)  
Eidg. Forschungsanstalt für  
Nutztiere und Milchwirtschaft  
1725 Posieux                      andreas.gutzwiller@alp.admin.ch

Bernhard Heiniger, Dr.  
Kleintierpraxis  
Dennliweg 12  
4900 Langenthal              bernhard.heiniger@bluewin.ch

Edith Hummler, prof.  
MER, Institut de Pharmacologie et  
de Toxicologie  
rue du Bugnon 27  
1005 Lausanne [edith.hummler@unil.ch](mailto:edith.hummler@unil.ch)

Stephan Jakob, Prof.  
Departement Klinische Forschung  
Murtenstr. 35  
3010 Bern [stephan.jakob@insel.ch](mailto:stephan.jakob@insel.ch)

Katrin Kuehnle, Dr.  
SAMW  
Generalsekretariat  
Petersplatz 13  
4051 Basel [k.kuehnle@samw.ch](mailto:k.kuehnle@samw.ch)

Beatrice Lanzrein, Prof.  
Institut für Zellbiologie  
Baltzerstr. 4  
3012 Bern [beatrice.lanzrein@izb.unibe.ch](mailto:beatrice.lanzrein@izb.unibe.ch)

Birgit Ledermann, PD  
Novartis Pharma AG ROCH  
CHBS, WSJ-386.12.46  
Lichtstr. 35  
4056 Basel [birgit.ledermann@novartis.com](mailto:birgit.ledermann@novartis.com)

Beat Riederer, PD Dr.  
Département de biologie cellulaire  
et de morphologie  
rue du Bugnon 9  
1005 Lausanne [beat.riederer@unil.ch](mailto:beat.riederer@unil.ch)

Markus Tinner  
Fehrenstr. 10  
8032 Zürich [markus.tinner@bluewin.ch](mailto:markus.tinner@bluewin.ch)

Thierry Wannier, dr  
Institut de Physiologie  
rue du Musée 5  
1700 Fribourg [thierry.wannier@unifr.ch](mailto:thierry.wannier@unifr.ch)

*Sekretariat*

c/o Jacques Voland  
Fährstr. 49  
3004 Bern

[j.voland@bluewin.ch](mailto:j.voland@bluewin.ch)







